

dan Jm durch gan Zu Zug sol er sich bim heren widerum ankünden, hof-  
fen bis dan werde ob Gott wil von gedachtem Brenjssen, ettwas be-  
scheidt khomen, hiemit dem heren sambt unss alle in Gottlicher Pro-  
tection bevellendt ...".

- 1) Der Absender war Gerichtsherr der in der Nähe gelegenen Herrschaft Bött-  
stein.
- 2) s. Zurlaubiana AH 31/75 sowie AH 131/24

---

Original, mit Siegel - AH 131, 65-66 - Blatt 65<sup>v</sup> und 66<sup>r</sup> leer

## 36

1615 Februar 28., Leuggern<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] JOHANN PETER I. VON ROLL AN  
[DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], KONRAD III.  
ZURLAUBEN, ZUG

---

"Nach dem Jch vom herren [von Zug weg] verreist, hab Jch schriben  
von bewüsstem Ortt empfangen, dass die Zusammenkunfft gen Bassel uff  
ettliche tag verlengeret worden, also hab Jch nit underlassen wellen  
üch desse Zu berichten, mit fründtlicher bit so her [Lukas] Brenjs-  
sen [=Brenneisen von Hohenmauren, von Rottweil] har Zwüschen dem  
herren, dess gescheffts [- es ging um des Absenders Bruder, des Kom-  
turs von Leuggern, Johann Ludwig von **Roll**, der mit der Malteserrit-  
terschaft deutscher Zunge wegen der von ihm gleichfalls beanspruch-  
ten Kommende Tobel im Streite lag -]<sup>2</sup> was witters Zu schriben wurde<sup>3</sup>,  
mich unbeschwert Zu besser miner nachrichtung angenz Zuberichten,  
und so der her Ratsam findt dass gedachter Brenjssen witter dienst-  
lich in der sach Zu Zebruchen, welle gebetten sein Jme fründtlich  
Zuzesprechen, so dan diss geschefft Zu guettem End gebracht würt,  
als Jch hoff, wil Jch mich gegen Jme, nit undanckbarlich erzeugen,  
hienebet den herrn ouch gebetten haben er welle mich by Zeiger dis-  
serem minem buoben ouch berichten, welcher von Urj angenz widerher-  
khomen wirt, wass der [a.o.] Savoysch Amb.<sup>r</sup> [bei den kath. Orten,  
Giambattista] Gabilions [=Gabaleon] bis her in den [mit Savoyen ver-  
bündeten VI kath.] Ortten [- VII ausg. SO -], des Pass [für Truppen,  
die Mailand/Spainien aus der Freigrafschaft Burgund über eidg. Boden  
nach Mailand führen wollte]<sup>4</sup> halben fürgenommen hebe, und ob [der  
mail./span. Ambassador] her Alfonso [I<sup>o</sup> **Casati**] die Spangnisch Pen-  
sion erleit hebe; uff diss mal nüt witters dan bit[ten] wellen mir

nit für ungut uffnemen, der unmussen so Jch dem herren Zustatten, hiemit unss alle in Gottliche Protection bevellende ...".

- 1) Der Absender war Gerichtsherr der in der Nähe gelegenen Herrschaft Böttstein.
- 2) s. Zurlaubiana AH 31/75 sowie Bühler/Tobel 133-137
- 3) s. Zurlaubiana AH 131/37
- 4) s. ebenda AH 75/132

---

Original, mit Siegel - AH 131, 67-68 - Blatt 67<sup>v</sup> und 68<sup>r</sup> leer

## 37

1615 Februar 16.

A

SCHREIBEN VON LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN AN DEN AMMANN  
VON [STADT UND AMT] ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Dem herren seie mein dienst und gruoss, und hie mit frünthlich Zuo berichten, dass Jch der dagen schriben von meinem herrn schwager [dem] Gross ballij [der Malteserritterschaft deutscher Zunge, Georg Christoph von **Weitingen** - Brenneisen war mit dessen Schwester Elisabeth von **Weitingen** verehelicht -]<sup>1</sup> Empfangen hab, und bewüsster kaufhandlung wohl und mehr dan wohl Zuo friden ist, derwegen welle der her mit Herren Keuffer Redten dass Ehr sich umb ain starke Suma gelts bewerb, und dass uberig vertroistung auf dem Reichs boden bewerbe, auf künftig mitwoch [den 18. Februar] Reith Jch nach wyrzburg [=Würzburg] Zuo meinem hern schwager [- von Weitingen war auch Komtur der Kommende Würzburg -], alda Jch die sachen [- u.a. ging es sicher auch um den Komtur der Kommende Leuggern, Johann Ludwig von **Roll**, der mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge wegen der von diesem gleichfalls beanspruchten Kommende Tobel im Streite lag -]<sup>2</sup> Jren gnaden Jn der massen Zuo sin legen wil dass solches onfrucht nit abgen wurth, und so baldt Jch haim [nach Rottweil] kum wil Jch dem hern ferner alles verthrwlich berichten (allein dass mier dass Jenig auch wass versprochen ist gehalten werdt) und so Jch nit gwissee vertroistung hab thue Jch kain Zug ... so baldt aber Jch solcher ...[?]<sup>3</sup> wol Jch alss ...[?]<sup>4</sup> dem hern Zuo angenehmen diensten wass Jm lieb ist hiemit got befallen ...".

- 1) Diese verwandtschaftliche Verbindung Brenneisens zum Grossbailli erklärt, weshalb ersterer bezüglich der Streitigkeiten Johann Ludwig von Rolls mit der Malteserritterschaft deutscher Zunge als Informant diente.
- 2) s. auch Zurlaubiana AH 131/36 sowie Bühler/Tobel 133-137
- 3) Das vorangehende Wort ist grössernteils zerstört.